



Materiell-Nr.: LAS-KKD-082024/041

Gestaltung: KLINKEBIELE Kommunikations-Design, www.klinkebiele.com

## Impressum

„Learn about skills – der Berufswahlparcours“ wird im Rahmen des ESF Plus Programms 2021 – 2027 Mecklenburg-Vorpommern durch das Ministerium für Bildung und Kindertagesförderung aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds Plus der Europäischen Union, sowie aus Mitteln nach § 48 SGB III der Agenturen für Arbeit in Mecklenburg-Vorpommern gefördert. „Learn about skills - der Berufswahlparcours“ wird in Mecklenburg-Vorpommern durchgeführt mit dem Projekt „komm auf Tour - meine Stärken, meine Zukunft“, einer Projektentwicklung der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA). Die Planung und Durchführung obliegt Sinus – Büro für Kommunikation GmbH als Projektträger mit regionalen Partnerinnen und Partnern. Das Modul wird mit weiteren regionalen, landes- und bundesweiten Angeboten zur Berufsorientierung und Lebensplanung verzahnt.



Weitere Informationen zum Projekt „komm auf Tour – meine Stärken, meine Zukunft“, mit dem das Modul „Learn about skills – der Berufswahlparcours“ durchgeführt wird, erhalten Sie im Internet unter

[www.komm-auf-tour.de](http://www.komm-auf-tour.de)



### Projektträger:

 **SINUS**

BÜRO FÜR KOMMUNIKATION

Habsburgerring 3

50674 Köln

Telefon: 0221 27 22 55-0

E-Mail: [info@sinus-bfk.de](mailto:info@sinus-bfk.de)

© Sinus – Büro für Kommunikation GmbH

# LEARN ABOUT SKILLS

## Der Berufswahlparcours

## Stärken-Plakate

zur Nachbereitung des  
Erlebnisparcours im Unterricht



mit dem Projekt



## Liebe Lehrerinnen und Lehrer, liebe Schulsozialarbeitende,

gemeinsam mit Ihren Schülerinnen und Schülern haben Sie am Projekt ‚Learn about skills – der Berufswahlparcours‘ teilgenommen, das mit dem Projekt ‚komm auf Tour – meine Stärken, meine Zukunft‘ durchgeführt wird. An vier Spielstationen haben die Jugendlichen zahlreiche Stärken-Aufkleber gesammelt und diese später im Terminal II an den Stärken-Schränken mit verschiedenen Berufsfeldern in Verbindung gebracht. Eines der zentralen Ziele dabei ist es, Ihre Schülerinnen und Schüler impulsartig auf weitere Berufsorientierungsmodule vorzubereiten und zur Wahl eines sinnvollen Praktikumsplatzes zu motivieren.

Befragungen zeigen, dass die Jugendlichen sich an den Parcoursbesuch und ihre gesammelten Stärken genau erinnern. Dies kann für den weiteren Prozess der Berufsorientierung und Lebenswegplanung sehr hilfreich sein.

Passend zu den sieben Materialsammlungen aus den Stärken-Schränken erhalten Sie in dieser Materialsammlung sieben verschiedene Plakate, die Sie zur Nachbereitung im Unterricht einsetzen können. Ergänzend dazu finden Sie zwei methodische Anregungen für eine handlungsorientierte, kreative Weiterarbeit mit den Stärkenmotiven. Viel Spaß dabei!

## Stärken-Wandplakate

- Ziel**
- Vertiefte Auswertung der im Erlebnisparcours gesammelten Stärken
  - Differenzierung und Verknüpfung der Stärken mit dem persönlichen Lebensalltag

**Methode** Gruppenarbeit mit den „komm auf Tour“-Stärken-Plakaten

**Zeit** ca. 45 - 90 Min.

**Materialien** „komm auf Tour“-Stärken-Plakate, Stifte, Versandkataloge, Zeitschriften etc.

**Anknüpfung** an den Parcours: Terminal II, Auswertung an den Stärken-Schränken

**Beschreibung** Befestigen Sie die sieben „komm auf Tour“-Stärken-Plakate an der Klassenzimmerwand. Auf der Vorderseite der Plakate sind Abbildungen der Stärken-Schränke, die Sie zunächst für eine Vertiefung der Auswertungsphase im Erlebnisparcours nützen können. Die Jugendlichen sollen sich dem „Schränk“ zuordnen, für den sie sich auch im Parcours entschieden haben und der am meisten ihren Stärken entspricht. Folgende Fragestellungen bieten sich als Einstieg an:

- **Welche Gegenstände siehst Du? Wo spielen die Gegenstände in deinem Leben eine Rolle?**
- **Was haben die abgebildeten Gegenstände mit der Stärke zu tun?**
- **Für welche Berufsfelder, für welche Berufe könnten diese Gegenstände stehen?**

In einem weiteren Schritt sollen die Schülerinnen und Schüler auf der Rückseite des Plakates eine Collage mit Bezug zu ihrem Alltag erstellen. Je nach inhaltlichem Schwerpunkt können Überschriften formuliert werden, beispielsweise „Bedeutung der Stärke X für mein Leben“. In Gruppenarbeit werden dann Collagen erstellt, bei denen rund um die Stärke Bilder z. B. aus Versandkatalogen geklebt, Begriffe geschrieben oder Gegenstände aufgemalt werden, die die Jugendlichen mit dieser Stärke verbinden. Die Jugendlichen können auch Fotos machen und diese auf das Plakat kleben.

**Varianten / Erweiterung** Mögliche weitere Themenüberschriften für die Collagenerstellung:

### **Berufswelt in der Region**

Die Jugendlichen recherchieren im Internet nach Ausbildungsberufen/Ausbildungsbetrieben in der Region, die zu der jeweiligen Stärke passen. Anschließend kleben sie die Firmenlogos auf das Wandplakat. Wenn die Möglichkeit besteht, z. B. im Rahmen einer Projektwoche Betriebe zu besuchen, können auch selbst gemachte Fotos verwendet werden.

### **Berufe der Eltern oder Erziehungsberechtigten**

Die Jugendlichen befragen ihre Eltern oder Erziehungsberechtigten zu deren Stärken und deren beruflicher Ausbildung und malen einen assoziativen Gegenstand auf oder schneiden ein passendes Bild aus einem Versandkatalog. Diese werden den Stärken zugeordnet und auf die Rückseite des Wandplakates geklebt.



## Stärken-Collagen

- Ziel**
- Stärkung der Selbsteinschätzung und Motivation zum Einholen von Fremdeinschätzungen
  - Erlernen einer positiven Selbstpräsentation

**Methode** Gestaltung von Stärken-Collagen und Präsentationsübung

**Zeit** ca. 90 - 120 Min.

**Materialien** gesammelte Gegenstände, Schuhkartons, Bastelmaterial

**Anknüpfung** an den Parcours: Terminal II, Auswertung an den Stärken-Schränken

**Beschreibung** Jede Schülerin und jeder Schüler bringt drei Gegenstände mit, die sie/er selbst mit einer ihrer/seiner persönlichen Stärken verbindet. Zusätzlich ist jede/jeder Jugendliche aufgefordert, von drei Personen Fremdeinschätzungen einzuholen – etwa von den Eltern/Erziehungsberechtigten, Geschwistern und der besten Freundin/dem besten Freund. Diese drei Bezugspersonen sollen jeweils einen Gegenstand benennen, den sie mit den Stärken der/des Jugendlichen assoziieren. Auch diese Gegenstände sollen mitgebracht werden, so dass jede Schülerin/jeder Schüler insgesamt sechs Gegenstände dabei hat. Mit Hilfe dieser Gegenstände werden in Einzelarbeit kleine dreidimensionale Stärken-Collagen erstellt.

Wichtig ist die anschließende Präsentation der persönlichen Stärken-Collage vor der Klasse. Jede Schülerin und jeder Schüler stellt kurz ihre/seine Collage vor und begründet alle Gegenstände nach dem Muster: „Der Gegenstand X zeigt, dass ich die Stärke Y habe. Diese Stärke zeige ich immer dann, wenn ich ...“.

Die Schülerinnen und Schüler erkennen Bezüge zwischen ihrem persönlichen Alltag und ihren individuellen Stärken. Zusätzlich üben sie, ihre Stärken zu zeigen und sich selbst positiv vorzustellen. Die Methode gibt einen wichtigen Anstoß zur aktiven Auseinandersetzung mit den eigenen Stärken und mit Einschätzungen anderer.

**Varianten / Erweiterung** **Eltern oder Erziehungsberechtigte**

Die Jugendlichen befragen ihre Eltern oder Erziehungsberechtigten zu deren Stärken und deren beruflicher Tätigkeit und bringen einen assoziativen Gegenstand zum (erlernten) Beruf des/der Befragten mit. Diese Gegenstände können bei der Präsentation berücksichtigt werden.

### **Anbindung an die regionale Arbeitswelt**

Die Schülerinnen und Schüler sammeln Gegenstände, die typisch sind für den Betrieb, in dem sie ein Praktikum machen, oder die zu Betrieben passen, die sie interessant finden. Neben typischen Gegenständen können auch Fotos oder Logos dieser Betriebe den Stärken zugeordnet und in die Collagen integriert werden. Hier ist auch eine Zusammenarbeit mit Berufskollegs möglich: Schülerinnen und Schüler aus Berufskollegs liefern den Schulklassen das Material aus ihren Betrieben. Die Erstellung der Stärken-Collagen kann in eine Projektwoche eingebettet und/oder im Rahmen eines Wettbewerbs ausgewertet werden, in dem z. B. alle Collagen ausgestellt und die „besten“ ausgezeichnet werden.

